

europäischen Staat in Verwirrung stürzte, Mord und Tod entfesselte und mit dem eigenen Leben das einer Dynastie auslöschte. Und man weiß nicht, ob in jener dunklen Frühlingsnacht des Jahres 1903, als in dem königlichen Schlafzimmer des Konaks von Belgrad Königin Draga und König Alexander Obrenowitsch unter den Schüssen verschworener Offiziere niedersanken, sich nicht schon die Katastrophe des künftigen Weltkrieges ankündigte. Die Heirat des jungen Serbenkönigs mit dem Hoffräulein seiner königlichen Mutter Natalie, Draga Maschin, war der letzte Anstoß zur Revolte der Offiziere gewesen und zum Sturze der Dynastie, die sie durch diese Verbindung erniedrigt glaubten.

Dragas Wiege stand in einem kleinen serbischen Provinzstädtchen, wo ihr Vater, Milos Lunjewitsch, Kreisvorsteher war. Der kinderreiche Vater war sehr froh, als die älteste Tochter, ein sehr hübsches und lebhaftes Mädchen, den Belgrader Ingenieur Maschin heiratete. In der Belgrader Gesellschaft spielte Frau Maschin keine besondere Rolle, niemand ahnte damals den Ehrgeiz, der sie beseelte. Mit der Treue zu ihrem Gatten nahm sie es, wie wenigstens später behauptet wurde, nicht sehr genau, ihr Ruf ließ viel zu wünschen übrig.



Baronin Vetsera

Ingenieur Maschin starb wenige Jahre später, und jetzt gelang es Draga, bei der Königin Natalie, der Gemahlin König Milans, als Gesellschafterin und Hofdame unterzukommen. Natalie, die ihren Gatten Milan haßte, hielt sich fast immer im Auslande auf, wo sie ihr Sohn Alexander, der ebenfalls in den schlechtesten Beziehungen zum Vater stand, öfters besuchte. Er war, nach der erzwungenen Abdankung König Milans, schon König von Serbien, als er in Biarritz die neue Hofdame seiner Mutter kennenlernte.

Es ist bekannt geworden, daß auf den jungen König vorher überhaupt keine Frau einen Eindruck gemacht hatte. Da man einige Zeit in serbischen Hofkreisen aus diesen Gründen für den Fortbestand der Dynastie fürchtete, hatte man verschiedentlich versucht, den Thronfolger und jungen König mit sehr schönen Frauen, die nicht unerbittlich gewesen wären, zusammenzubringen. Frau Draga Maschin war aber das erste weibliche Wesen, an der sich bei Alexander die Flamme der Leidenschaft entzündete. Draga war damals schon eine reife Frau, um acht Jahre älter als der kaum zwanzigjährige König. Man hat Anlaß anzunehmen, daß die Mutter des Königs, die